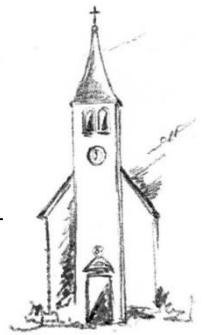


Hüttschlager Gottesdienstordnung

Februar 2021



Liebe Pfarrgemeinde!

Der bundesweite Lockdown aufgrund der Coronapandemie reicht leider noch bis Februar. Unser Herr Pfarrer feiert jeden Tag für unser Tal eine Heilige Messe. Derzeit (26.01.2021) geht die Erzdiözese Salzburg davon aus, dass nach dem 7. Februar Gottesdienste wieder öffentlich zugänglich sein könnten. So gestaltet sich auch der Gottesdienstplan wie folgt. Bitte achtet wieder auf Infos in Schaukästen, Homepage und Newsletter. Wir wünschen euch allen eine gute Zeit mit viel Gesundheit und Gottes Segen!

Mittwoch, 10.2.:

9:00 Uhr: Hl. Messe

*Je mehr wir im Gebet in der Stille
erfahren, desto mehr können wir
in unserem Aktileben geben.
Mutter Teresa*

Samstag, 13.2.:

17:00 Uhr: Rosenkranzgebet

Sonntag, 14.2.: **6. Sonntag im Jahreskreis**

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe

Lev 13, 1-2. 43ac. 44ab. 45-46 1 Kor 10, 31-11, 1
Mk 1, 40-45

Mittwoch, 17.2.: **Aschermittwoch**

18:30 Uhr: Hl. Messe – Segnung und Auflegung der Asche

Samstag, 20.2.:

17:00 Uhr: Rosenkranzgebet

Sonntag, 21.2.: **1. Fastensonntag**

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe

Gen 9, 8-15 1 Petr 3, 18-22
Mk 1, 12-15

*Seig der Mensch, der den
Nächsten in seiner
Unzulänglichkeit genauso
erträgt, wie er ertragen
werden möchte.*

Mittwoch, 24.2.:

9:00 Uhr: Hl. Messe

Samstag, 27.2.: **Vorabendgottesdienst**

18:30 Uhr: Hl. Messe

Franz von Assisi

Sonntag, 28.2.: 2. Fastensonntag

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Wort-Gottes-Feier

Gen 22, 1-2. 9a. 10-13. 15-18 Röm 8, 31b-34 Mk 9, 2-10

Was sich im Monat Februar in der Pfarre Hüttschlag tut...

- ❖ Die **Kreuzwegandachten** werden immer nach den Werktagsmessen gebetet
 - ❖ **Bibelrunde**: Freitag, 19. Februar um 19:30 Uhr im Pfarrhof – herzliche Einladung an alle!
 - ❖ derzeit gibt es leider noch immer keine **KINDERKIRCHE**
 - ❖ **Beichtgelegenheit**: auf Anfrage beim Herrn Pfarrer ist eine Beichte jederzeit gerne möglich!
 - ❖ Das **Pfarrbüro** ist am 10. und 24. Februar von 8:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Gerne könnt ihr weiterhin die Messenkuverts für eure Gebetsanliegen verwenden.
-



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Weise bei der **Dreikönigsaktion** beteiligt waren.

Die königlichen Kinder und Reiter überbrachten heuer mit gaaanz viel Abstand die Friedensbotschaft und konnten insgesamt EUR 7.430,76 für Menschen in ärmeren Ländern sammeln.

Bonus nützen - Pfarre stützen!

KIRCHEN Frühzahlerbonus 4% bis 15. März
BEITRAG Für Sie und Ihre Pfarre
Erzdiözese + Salzburg

Bitte nutzt die **BONUSAKTION** des Kirchenbeitrages!

Der gleiche Betrag, den ihr euch spart,
wird direkt der Pfarre Hüttschlag überwiesen.

DANKE dafür bereits im Voraus!



Dieter C

Ich bin selten der, der ich sein möchte und der ich sein könnte. Ich bleibe hinter meinen Möglichkeiten zurück – in Liebe, im Glauben, in so vielem. Ich weiß es besser, doch handle ich nicht danach. Aus Trägheit und weil die alten Gewohnheiten so mächtig sind. Immer wieder über den eigenen Schatten springen – die Fastenzeit ist eine Einladung dazu. Immer wieder neu anfangen und nie mit dem Anfangen aufhören. Das ist wichtig.

Unser Verlangen nach Gemeinschaft

Wonach verlangen wir wirklich? Wenn ich auf mein eigenes tiefstes Verlangen wie auch auf das Verlangen anderer zu lauschen versuche, scheint mir das Wort „Gemeinschaft“ das Verlangen des menschlichen Herzens am besten zusammenzufassen. Gemeinschaft bedeutet „eins sein mit“.

Gott hat uns ein Herz gegeben, das unruhig ist, bis es vollkommene Gemeinschaft gefunden hat. Wir suchen danach in einer Freundschaft, in der Ehe, in der Gemeinschaft mit anderen. Wir streben nach ich in sexuellen Beziehungen, in Augenblicken höchsten Glücks, in der Anerkennung unserer Fähigkeiten. Wir möchten sie erreichen durch Erfolg, Bewunderung und Anerkennung. Und wohin wir auch blicken, überall suchen wir Gemeinschaft ...

Das Verlangen nach Gemeinschaft Ist ein von Gott gegebenes Verlangen; ein Verlangen, das unendliche Pein und unendliche Freude stiftet. Jesus kam und verkündete, dass unser Verlangen nach Gemeinschaft nicht vergeblich ist, sondern von dem, der es uns gegeben hat, erfüllt werden wird. Die flüchtigen Augenblicke der Erfahrung von Gemeinschaft sind nur zarte Andeutungen jener Gemeinschaft, die Gott uns zugesagt hat.

Die eigentliche Gefahr für uns liegt darin, unserem Verlangen nach Gemeinschaft zu misstrauen. Es ist ein von Gott gegebenes Verlangen, ohne dass unser Leben seine Spannkraft verlieren und unser Herz erkalten würde. Ein wahrhaft geistliches Leben ist ein Leben, in dem wir nicht eher ruhen, bis wir in den Armen dessen Ruhe gefunden haben, der der Vater und die Mutter allen Verlangens ist.

(aus „Mit einem weiten Herzen“ v. Henri Nouwen; Verlag HERDER 2014)

Messintentionen für den Monat Februar:

Hl. Messe zu Ehren der Schutzengel als Dank und Bitte;

Mi, 10. Feb.: Mutter Elisabeth Aichhorn STA und Vater;

Sohn und Bruder Seppi Lederer u. Vater Josef Lederer;

Mi, 17. Feb.: Cousins Sepp, Peter u. Hermann Kendlbacher;

Marianne, Onkel Lois u. alle Verstorbenen von Kreuterer;

Mi, 24. Feb.: Eltern Josef u. Josefa Ammerer u. Bruder Rupert STA u. Godn

Martha Gschwandl;

Mutter Martha STA und Joachim Gschwandl;

Vater u. Bruder Matthias Aichhorn Geb. u. Nst.;

Sa, 27. Feb.: Lebenspartner Matthias Aichhorn Geb. u. Nst. u. alle

Verstorbenen von Pertil;

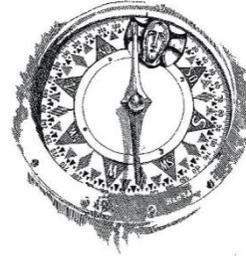
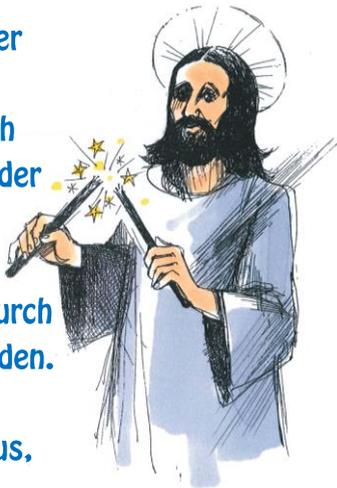


* * * * *



Das Ewige Licht brennt für Papa Sepp Rohrmoser und
Vater Albin Aichhorn;

**Jesus ist kein
Zauberer,
sondern der
Erlöser.
Nicht durch
seine Wunder
sind wir
gerettet,
sondern durch
seine Wunden.
Kein
Hokuspokus,
sondern
zauberhafte
Liebe.**



Die Fastenzeit kann wie ein Kompass sein. Sich neu auszurichten, wenn ich in die Irre gegangen bin oder nicht mehr weiß, wie und wohin es weitergeht. In der Orientierungslosigkeit sich an Jesu Worte und seinem Handeln orientieren. Die Fastenzeit heißt auch Passionszeit. Das gibt schon die Richtung vor, in die ich schauen möchte: Auf Jesu Leiden und so auf Jesu Liebe. Orientiere ich mich an der Liebe, kann ich nicht in die Irre gehen.